



AUSMALEN
ORNAMENTE AUS KIRCHEN UND MOSCHEEN

16 Ornamente nach Originalmustern aus Kir-
chen und Moscheen aus 11 Jahrhunderten



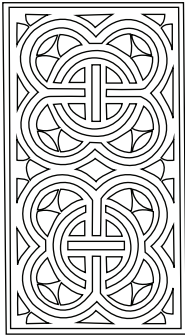
AUSMALEN ORNAMENTE AUS KIRCHEN UND MOSCHEEN

Übersicht	Seite 3
Einleitung	Seite 4
Taufkapelle, Florenz	Seite 5
Moschee, Kairo	Seite 6
Dom von Benevento (1)	Seite 7
Privathaus, Kairo (1)	Seite 8
Markusdom, Venedig	Seite 9
SiGianeMoschee, Kairo (1)	Seite 10
San Giovanni Battista, Urbino	Seite 11
Dom von Ravenna	Seite 12
Dom von Monreale, Sizilien	Seite 13
Al-Mansur Qalaun Moschee, Kairo (1)	Seite 14
SiGianeMoschee, Kairo (2)	Seite 15
Dom von Benevento (2)	Seite 16
Al-Mansur Qalaun Moschee, Kairo (2)	Seite 17
Dom von Neapel	Seite 18
Mamhammed ge Woalli Moschee, Kairo	Seite 19
Privathaus, Kairo (2)	Seite 20

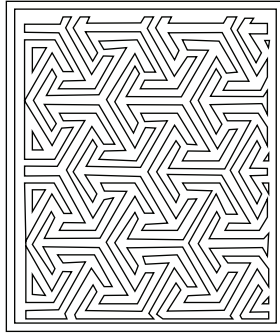
DRUCKEINSTELLUNGEN FÜR ADOBE PDF:

Bitte beim Drucken beachten, dass die Einstellung "Seitenanpassung: keine", bzw. "Tatsächliche Größe" ausgewählt und ein Häkchen bei "Automatisch drehen und zentrieren" gesetzt ist. Tipp: Schauen Sie sich zuerst das PDF an, und drucken Sie nur die Seiten aus, die Sie benötigen.

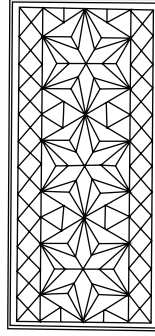
ÜBERSICHT ORNAMENTE AUS KIRCHEN UND MOSCHEEN



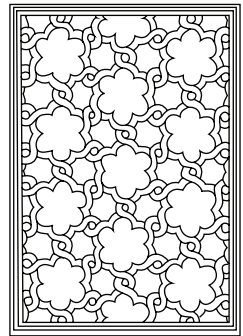
Taufkapelle, Florenz
Seite 5



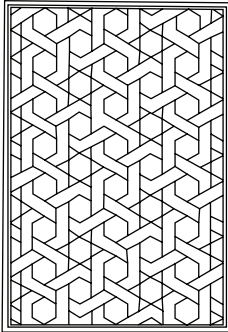
Moschee, Kairo
Seite 6



Dom von Benevento
Seite 7



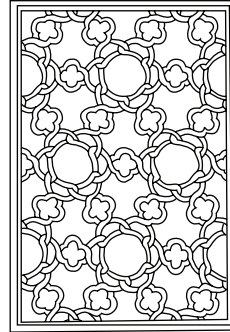
Privathaus, Kairo
Seite 8



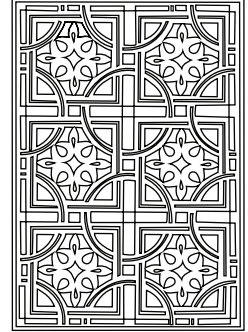
Markusdom, Venedig
Seite 9



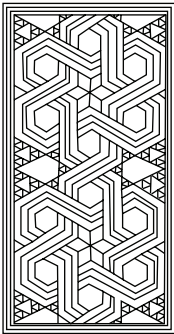
Si Giane Moschee, Kairo
Seite 10



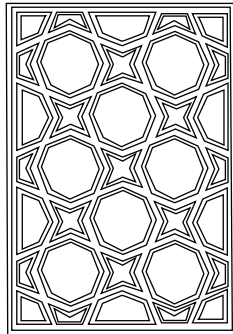
San Giovanni Battista, Urbino
Seite 11



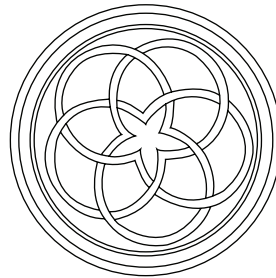
Dom von Ravenna
Seite 12



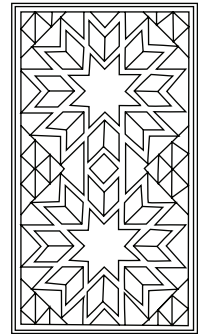
Dom von Monreale
Seite 13



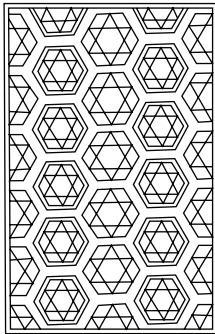
Al-Mansur Qalaun Moschee, Kairo
Seite 14



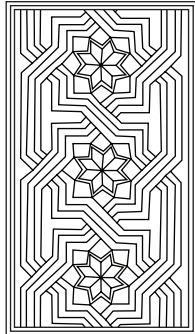
Si Giane Moschee, Kairo
Seite 15



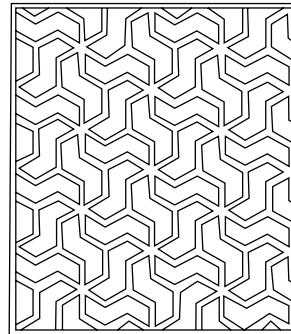
Dom von Benevento
Seite 16



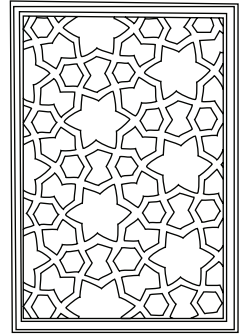
Al-Mansur Qalaun Moschee, Kairo
Seite 17



Dom von Neapel
Seite 18



Mamhammed ge Woalli Moschee, Kairo
Seite 19



Privathaus, Kairo
Seite 20

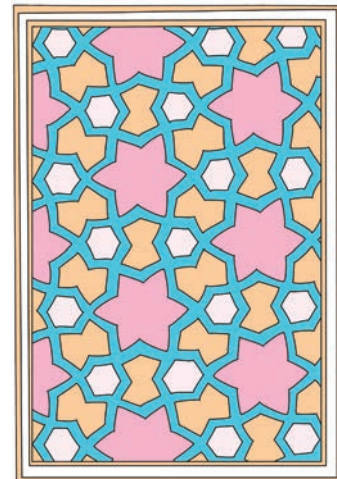
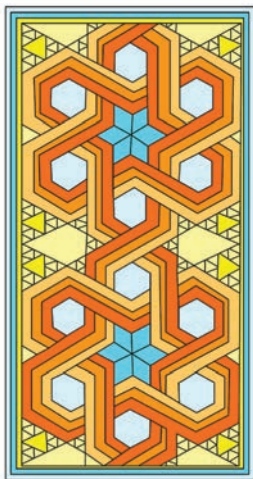
ORNAMENTE AUS KIRCHEN UND MOSCHEEN

Ornamente (von lat. ornare „schmücken oder zieren“) sind sich wiederholende abstrakte Muster. Unser Gehirn mag es, wenn sich Muster immer wieder wiederholen - es braucht sich bei der Wahrnehmung von Mustern auf Grund der ständigen Wiedererkennung nicht so anzustrengen. Deshalb lieben wir Muster und Ornamente.

In der Natur gibt es unendliche viele Naturornamente, die durch Strömungen, Winde, Wasser oder im Zusammenhang mit Wachstumsprozessen entstehen.

Kultuornamente werden dagegen von uns Menschen geschaffen. Schon in der Steinzeit waren die Menschen von Mustern und Ornamenten fasziniert und schmückten damit ihre Tongefäße. Heute findet man Ornamente und Muster überall - auf Stoffen, Bauwerken, Tapeten usw.

Als Linien gezeichnete Ornamente eignen sich besonders gut zum Ausmalen. Im Gegensatz zu darstellenden Ausmalbildern setzt das freie Ausmalen von komplexen Ornamenten Konzentration, Organisation und Planung einer gewissen systematischen Farbgebung voraus. Man kann Ornamente in Hell-Dunkel-Farbabstufungen, in Warm-Kalt-Kontrasten usw. ausmalen.



In der islamischen Kultur ist darstellende Kunst ikonisch, das heißt nicht abbildend. Es dürfen keine Lebewesen, sondern nur geometrische oder pflanzenartige Ornamente dargestellt werden. Islamische Künstler und geschickte Handwerker entwickelten mit Hilfe der Geometrie eine fantastische Welt der Ornamente. Auf ihren Kreuzzügen entdeckten Europäer diese Ornamente und nahmen sie mit nach Hause. Viele Verzierungen in den großen Kirchen Europas haben ihre Vorbilder in islamischen Moscheen.

Die Ornamente aus Kirchen und Moscheen sind Fußbodenmuster aus verschiedenen Moscheen in Kairo und aus den bekannten gotischen Domkirchen in Ravenna, Neapel und Venedig. Die Ähnlichkeiten sind verblüffend. Dies verdeutlicht, dass der Sinn für Proportion, Rhythmus und Symmetrie keine Ländergrenzen kennt. Harmonie, arithmetische Gesetzmäßigkeiten und geometrische Ordnung sind eine universelle Sprache.

Micha Labbé